

Rettung für eine Großveranstaltung

Der Chemnitzer Hallen-Beach-Cup, bei dem nahezu 1000 junge Leute Volleyball und Fußball auf Sand spielen, kann durch das Engagement zweier größerer Sponsoren nun doch stattfinden.

VON MARIO SCHMIDT

In fast feierlichem Tonfall sprach Messe-Chef Michael Kynast den Satz aus: „Die Veranstaltung wird stattfinden.“ Gemeint ist der Chemnitzer Hallen-Beach-Cup, nach Information der Ausrichter das bundesweit größte Beach-Volleyballturnier unterm Dach – beziehungsweise Indoor, wie man auf neudeutsch zu sagen pflegt.

Die neunte Auflage vom 27. März bis zum 2. April auf 1500 Tonnen Sand in der Chemnitz-Arena hatte lange auf der Kippe gestanden. Organisationsleiterin Kati Huhn startete Mitte Januar einen fast schon verzweifelten öffentlichen Hilferuf. Die Finanzierung des Beach-Cups gestaltete sich 2013 noch schwieriger als in den vergangenen Jahren. „Wir sehen im Moment keine Möglichkeiten,

wie wir die Veranstaltung trotz ehrenamtlichen Engagements stemmen sollen“, teilte Kati Huhn vor drei Wochen mit. Inzwischen ist die Kuh vom Eis, wie Michael Kynast auf Anfrage der „Freien Presse“ erklärte. „Ohne die Hilfe zweier Sponsoren hätten wir die Wettbewerbe jedoch nicht durchführen können“, sagte der Geschäftsführer der C-3-Veranstaltungszentren.

Schüler-Cup im Programm

Dabei handele es sich um die Unternehmen Smart sowie Schloz & Wölkenstein. „Es ist reichlich, was von dort kommt“, bemerkte Kynast, der sich in höchster Not persönlich um die neuen Partner gekümmert hat. Eine Absage des Hallen-Beach-Cups wäre in Anbetracht der zahlreich beteiligten jungen Leute sehr bedauerlich gewesen, ergänzte der 52-Jährige. „Hinzu kommt, dass diesmal auch wieder ein Schüler-Cup ausgetragen werden soll. Die Bildungsagentur will sich nach ein paar Jahren Pause beteiligen“, erklärte Kynast.

Martin Seidel, Projektleiter der veranstaltenden Messe-Gesellschaft, bestätigt dies. „Die Schüler-Wettbewerbe sollen im Rahmen des bundesweiten Wettkampfes ‚Jugend trainiert für Olympia‘ ausgetragen werden. In Kürze werden wir mit der Bildungsagentur dazu konkrete

Absprachen treffen“, kündigte Seidel an. Ansonsten setze man beim Beach-Cup, zu dem annähernd 1000 Aktive erwartet werden, auf Bewährtes. „Es wird wieder die Duo-

Wettbewerbe für Damen, Herren und im Mixed geben“, so der Mitorganisator. Je nach Platzierungen in den Vorrunden werde man anschließend einen A-, B- und C-Cup austragen.



Der Hallen-Beach-Cup in der Chemnitz-Arena gehört für Hunderte Jugendliche zum Pflichtprogramm im sportlichen Jahreskalender. FOTO: ANDREAS SEIDEL

gen. „Dadurch ist gewährleistet, dass jeder Teilnehmer ausreichend Spiele bestreiten kann“, erklärte Seidel. Meldungen für die Turniere sind ab Mitte Februar möglich.

Höhere Startgebühren

Der Etat für den Hallen-Beach-Cup bewege sich im mittleren fünfstelligen Bereich. In Anbetracht der schwierigen Finanzierung sind die Veranstalter laut Projektleiter um eine Erhöhung der Startgebühren nicht herumgekommen. „Diesmal sind 20 Euro pro Person zu zahlen, bisher waren es 15 Euro“, berichtete Martin Seidel. Ziel der Messe-Gesellschaft sei es, die neunte Auflage des Wettbewerbes mit einer schwarzen Null zu beenden.

Höhepunkt des Chemnitzer Turniers soll ein Beachvolleyball-Wettbewerb der Profis am 1. April unter Regie des Sächsischen Volleyball-Verbandes werden. Dann wollen die Veranstalter mehr Zuschauer als in den vergangenen Jahren in die Arena locken. „Wir arbeiten daran, mithilfe unseres neuen Hauptsponsors Smart einen Stargast zu verpflichten“, sagte Seidel, ohne Namen nennen zu wollen. Nach Informationen der „Freien Presse“ könnte es sich dabei um einen der beiden Beachvolleyball-Olympiasieger von London 2012, Julius Brink oder Jonas Reckermann, handeln.